

Biologikatherapie und COVID-19

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI)

Monoklonale Antikörper (Biologika) werden erfolgreich zur Behandlung schwerer Formen verschiedener chronischer Erkrankungen eingesetzt. Hierzu zählen das Asthma, die atopische Dermatitis, die chronische Rhinosinusitis mit Nasenpolypen und die chronisch spontane Urtikaria. Konkret sind für mindestens eine dieser Indikationen Omalizumab, Mepolizumab, Reslizumab, Benralizumab und Dupilumab in Deutschland zugelassen. Der Einsatz dieser Medikamente muss sich klar an den jeweiligen Fach- und Gebrauchsinformationen orientieren.

Für keines dieser Medikamente gibt es zuverlässige Sicherheitsdaten aus klinischen Studien oder aus Pharmakovigilanzmeldungen bezüglich der Frage, ob diese einen Einfluss auf die Empfänglichkeit für eine Infektion mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) oder auf den Verlauf einer Covid-19 Erkrankung haben.

Nach aktuellem Kenntnisstand und unserer klinischen Erfahrung gibt es jedoch deutlich mehr Gründe dafür, die Behandlung mit Biologika bei gegebener medizinischer Indikation weiterzuführen oder ggf. zu beginnen als diese Präparate abzusetzen:

- Bei fehlender Biologikatherapie müssten viele Patienten auf eine Therapie mit systemischen Glukocorticosteroide ungesetzt werden, die negative Effekte auf die Immunabwehr gegen SARS-CoV-2 haben können.
- Das Absetzen von Biologika kann zu einer Verschlechterung der Grunderkrankung führen, die wiederum einen negativen Einfluss auf den Verlauf einer COVID-19 Erkrankung haben könnte. Laut WHO scheinen u.a. Patienten mit chronischen Lungenerkrankungen (wie beispielsweise Asthma) für einen ernsthafteren Verlauf eher gefährdet zu sein.
- Virus-bedingte Asthma-Exazerbationen treten unter einer Biologika Therapie seltener auf oder verlaufen weniger schwer.
- Diejenigen immunologischen Prozesse, die durch die genannten Biologika aufgehalten werden, nehmen wahrscheinlich keine zentrale Rolle in der Virus-Abwehr ein.

Wir raten daher, nach derzeitigem Kenntnisstand, zur Fortführung der Therapie und zu einer Besprechung dieser Überlegungen mit ihren Patienten, um zu einer gemeinsamen Entscheidung zu kommen. Selbstverständlich sollten sie als Ärztin oder Arzt

Geschäftsführender Vorstand

Prof. Dr. med. Margitta Worm (Präsidentin)
Allergologie und Immunologie
Klinik für Dermatologie und Allergologie
Campus Charité Mitte, Universitätsmedizin Berlin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel. +49 (0)30-450 518 105 · Fax +49 (0)30-450 518 931
E-Mail margitta.worm@charite.de

Prof. Dr. med. Eckard Hamelmann (1. Vizepräsident)
Kinderzentrum Bethel
Evangelisches Krankenhaus Bielefeld gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster
Grenzweg 10, 33617 Bielefeld
Tel. +49 (0)521-772 78059 · Fax +49 (0)521-772 78060
E-Mail eckard.hamelmann@evkb.de

Prof. Dr. med. Thomas Werfel (2. Vizepräsident)
Abteilung Immundermatologie und experimentelle
Allergologie, Klinik für Dermatologie, Allergologie
und Venerologie
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
Tel. +49 (0)511-532 5092 · Fax +49 (0)511-532 8112
E-Mail werfel.thomas@mh-hannover.de

Prof. Dr. med. Martin Wagenmann (Schatzmeister)
HNO-Klinik Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 811-9480 · Fax +49 (0)211 811-8880
E-Mail martin.wagenmann@uni-duesseldorf.de

Prof. Dr. med. Christian Taube (Generalsekretär)
Ruhlandklinik
Westdeutsches Lungenzentrum am Universitätsklinikum
Essen gGmbH - Universitätsklinik-
Tüschener Weg 40, 45239 Essen
Tel. +49 (0)201-433 4001 · Fax +49 (0)201-433 4009
E-Mail christian.taube@rlk.uk-essen.de

Erweiterter Vorstand

Prof. Dr. med. Thilo Jakob, Gießen
E-Mail thilo.jakob@derma.med.uni-giessen.de

Prof. Dr. med. Jörg Kleine-Tebbe, Berlin
E-Mail kleine-tebbe@allergie-experten.de

Prof. Dr. Susanne Lau, Berlin
E-Mail Susanne.Lau@charite.de

Prof. Dr. med. Oliver Pfaar, Marburg
E-Mail oliver@pfaar.org

Prof. Dr. rer. nat. Monika Raulf, Bochum
E-Mail raulf@pa-dguv.de

Prof. Dr. med. Joachim Saloga, Mainz
E-Mail joachim.saloga@unimedizin-mainz.de

Prof. Dr. med. Bettina Wedi, Hannover
E-Mail wedi.bettina@mh-hannover.de

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Torsten Zuberbier, Berlin
E-Mail torsten.zuberbier@charite.de

PD Dr. med. Adam Chaker, München
E-Mail adam@chaker.de

Prof. Dr. med. Bianca Schaub, München
E-Mail Bianca.Schaub@med.uni-muenchen.de

Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin
Tel. +49 (0)30-2804 7100 · Fax +49 (0)30-2804 7101
E-Mail info@dgaki.de, www.dgaki.de

Bankverbindung

Deutsche Bank 24 Paderborn
IBAN DE15472700240505221200
BIC/SWIFT DEUTDE33HAN30
USt.ID Nr. DE232002659
Steuer-Nr. 045 250 71123
Finanzamt Frankfurt/Main

Entscheidungen über die Therapie ihrer Patienten sorgfältig abwägen und an die individuelle Situation anpassen. Ungeachtet dessen gelten darüber hinaus selbstverständlich für Ihre Patienten die gleichen Empfehlungen wie für die Gesamtbevölkerung (www.rki.de).

Es ist zu erwarten, dass wir in den kommenden Monaten ständig neue Informationen zu SARS-CoV-2/Covid-19 und den genannten Erkrankungen und Therapien erhalten werden. Bitte beachten sie daher unbedingt auch die aktuelle Fachliteratur, die Mitteilungen der DGAKI und der weiteren beteiligten Fachgesellschaften.

Der Vorstand,
im Namen der DGAKI

unter Beteiligung von
Prof. Dr. med. Roland Buhl
Dr. med. Ulrike Förster-Ruhrmann
Prof. Dr. med. Eckard Hamelmann
Prof. Dr. med. Marek Lommatzsch
Prof. Dr. med. Oliver Pfaar
Prof. med. Christian Taube
Prof. Dr. med. Martin Wagenmann
Prof. Dr. med. Thomas Werfel
Prof. Dr. med. Margitta Worm